

Or., Perg. (mit anhängendem großen Kardinalsiegel<sup>1</sup>): FONTE COLOMBO, *Archivio, Scatola 6*.

Druck: H. Lippens, *De vero titulari ecclesiae minoriticae Fontis Columbuae*, in: *Arch. Francisc. Hist.* 25 (1932) 286–288; Haubst, *Studien* 137f.

Erw.: Meuthen, *Letzte Jahre 161*; Meuthen, *Pfründen* 55.

Er weiht die Klosterkirche zu Ebrén Gottes, Jesu Christi, aller Heiligen, im besonderen der heiligen Bekenner Franciscus, der zu Assisi ruht, Bernhardinus, der in Aquila ruht, und des Wandelini heremite, qui requiescit in opido Sancti Wandelini diocesis Metensis. Im Altar habe er Reliquien des heiligen Priesters Jeronimus, des heiligen Abtes Bernardus, des heiligen Bischofs Servatius, der seligen Maria Magdalena und der heiligen Jungfrauen Barbara und Margareta niedergelegt. Zum jährlichen Kirchweihitag habe er den Sonntag nach Maria Magdalena bestimmt. Er verleiht allen, welche die Kirche an höheren und an Doppelfesttagen besuchen, jeweils 100 Tage Ablass. Ankündigung seines Hängesiegels.

---

<sup>1</sup>) Dies der erste Beleg seines neuen Siegels. Oft abgebildet und beschrieben; vgl. etwa Heinz-Mohr|Eckert 13; Steingerger, *Siegel* 505f. und 509; Hallauer, *Gefälschte Cusanus-Urkunden* 192f.

#### 1450 Juli 22, Fabriano.<sup>1</sup>)

Nr. 918

Wigandus Hombergh, Kanoniker an St. Marien zu Aachen in der Diözese Lüttich und familiaris continuus commensalis des NvK, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um Inkompatibilitätsdispens für zwei gleichzeitige Benefizien.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Suppl.* 450 f. 100<sup>v</sup>.

Nikolaus V. billigt mit Fiat.

---

<sup>1</sup>) Datum der Billigung.

#### 1450 Juli 22, Fabriano.

Nr. 919

Nikolaus V. an Wigandus Homberg, Kanoniker zu St. Marien in Aachen. Er gestattet ihm als familiaris continuus commensalis des NvK den gleichzeitigen Besitz zweier inkompatibler postpontifikalischer Benefizien.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Lat.* 460 f. 95<sup>v</sup>–96<sup>r</sup>.

Erw.: Sassi, *Documenti* 230.

Es dürfe sich dabei aber nicht um zugleich zwei Pfarrkirchen handeln.<sup>1</sup>) Gratisvermerk.

---

<sup>1</sup>) In der Supplik Nr. 918 hieß es dagegen ausdrücklich: *eciam si due parrochiales ecclesie . . . fuerint*.

#### 1450 Juli 24, Fabriano.<sup>1</sup>)

Nr. 920

Walterus Keyen, Kleriker der Diözese Lüttich und familiaris continuus commensalis des NvK, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um Provision mit der Pfarrkirche St. Ursmar zu Apresraede<sup>2</sup>) in der Diözese Cambrai.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Suppl.* 450 f. 38<sup>v</sup>.<sup>3</sup>)

Bisher besitze er noch kein Benefizium. Die jährlichen Einkünfte der Pfarrkirche betragen 60 Pfund kleiner Turmosen. Sie sei vakant durch Tod des Iohannes Risen, der auf der Rückreise von Rom in Florenz verstorben sei.<sup>4)</sup> Eine Exspektanz habe er in der apostolischen Kanzlei noch weiter darzulegen. — Nikolaus V. billigt mit Fiat ut petitur.

<sup>1)</sup> Datum der Billigung.

<sup>2)</sup> Aspelare bei Ninove?

<sup>3)</sup> Unmittelbar vorher geht f. 38<sup>rv</sup> eine Supplik des Walterus de Gouda (1450 VII 23) mit der Bitte, ihn mit Kanonikat und Prébende an St. Peter in Lüttich zu providieren; doch wird die Familiarität zu NvK diesmal nicht erwähnt.

<sup>4)</sup> So auch in der vorgenannten Supplik des Walter von Gouda als Vorbesitzer der dort zur Rede stehenden Pfründe in St. Peter zu Lüttich.

**1450 August 4, Fabriano.<sup>1)</sup>**

**Nr. 921**

Nikolaus V. an Iohannes Crebs, Kanoniker an St. Marien in Aachen. Er überträgt ihm dieses Kanonikat.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 413 f. 21<sup>r</sup>–22<sup>r</sup>.

Erw.: Vansteenberghe 4 (mit irrigem Datum); Meuthen, Letzte Jahre 309; Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 17.

Nachdem er sich seinerzeit alle an der Kurie frei werdenden Benefizien reserviert habe, seien durch den an der Kurie eingetretenen Tod des Arnoldus Haeck, apostolischen Skriptors und Abbreviators, Kanonikat und Prébende an St. Marien in Aachen mit Jahreseinkünften von 14 Mark Silber vakant geworden. Er überträgt sie hiermit motu proprio Johannes, der Bruder des NvK sei, unter gleichzeitiger Prärogative gegenüber Ansprüchen anderer. — Gratis pro nepote cardinalis.

5

<sup>1)</sup> Nach Rieder, Regesta Episcoporum Constantiensium IV 175 Nr. 11436, wäre vor Nr. 921 die dort genannte angebliche Bulle Nikolaus' V. von 1450 VII 31 zu erwarten. Es handelt sich jedoch um eine Bulle Pius' II. von 1462 VII 31; s.u. unter diesem Datum.

**1450 August 4, Fabriano.**

**Nr. 922**

Nikolaus V. an den B. von Spoleto und die Dekane von Mariengraden in Köln und St. Paul in Lüttich.<sup>1)</sup> Exekutorie für Iohannes Crebs.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 413 f. 22<sup>rv</sup>.

Erw.: Vansteenberghe 4 (mit irrigem Datum); Meuthen, Letzte Jahre 309; Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 17.

Er teilt ihnen mit, daß er heute Kanonikat und Prébende an St. Marien in Aachen, die durch den Tod des Arnoldus Haeck vakant geworden seien, motu proprio an Iohannes Crebs übertragen habe, und befehlt ihnen, Johannes darin einzuführen.<sup>2)</sup> — Gratis pro nepote cardinalis.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 911 und 913.

<sup>2)</sup> Zur Einführung 1451 VIII 16 s.u. unter diesem Datum.

**1450 August 7–8, Fabriano.**

**Nr. 923**

NvK verfaßt das II. Buch des Idiota de sapientia.

Druck: b V (mit Angabe der Hss.).

Das Datum s. b V (n. 47).